

einer Urkunde einen Büchergutschein: David Gurlitt (Rechtswissenschaft/Bürgerliches, Wirtschaftsrecht und Rechtstheorie), Jonas Elpelt (Bioinformatik/Theoretische Neurowissenschaften), Jan Reitz (Wirtschaftswissenschaften/Mikroökonomie), Franziska F.N. Schreiber (Politikwissenschaft/Friedens- und Konfliktforschung) und Asmara Jana Wibowo (Germanistik/Neuere Deutsche Literaturwissenschaft). Die Young Fellows werden zu den Sitzungen der Gesellschaft eingeladen und können sich von Mitgliedern der Gesellschaft zu wissenschaftlichen Fragen beraten lassen. Im Rahmen eines Panels werden sie mit Mitgliedern der Wissenschaftlichen Gesellschaft ein selbstbestimmtes Thema diskutieren.

Geburtstage

95. GEBURTSTAG

Prof. Dr. Bernhard Diestelkamp
Fachbereich Rechtswissenschaft

Prof. Dr. Jürgen Habermas
Fachbereich Philosophie und
Geschichtswissenschaften

65. GEBURTSTAG

Prof. Dr. Thomas Paulsen
Institut für Klassische Philologie

Nachruf

AUS DER REDAKTION

DR. KLAUS VIEDEBANTT

* 12. JANUAR 1943 † 18. JUNI 2024



Es war eine bewegte Zeit: Ende 1967 wurde Klaus Viedebantt, damals noch Student an der Goethe-Universität, vom damaligen Universitätsrektor Walter Ruegg zum Pressereferenten ernannt. Sein Büro hatte er im Jügelhaus, von wo er die zahlreichen Demonstrationen aus nächster Nähe verfolgen konnte. 1968 brachte er die erste Ausgabe der neuen Universitätszeitung auf den Weg: den UniReport. Später promovierte Viedebantt an der Goethe-Universität in Volkskunde, 1974 trat er in die Redaktion der FAZ ein. Anfang der 90er-Jahre koordinierte er die publizistischen Aktivitäten des FAZ-Verlages in den neuen Bundesländern und kümmerte sich um den journalistischen Nachwuchs, später schrieb er einige Reisebücher. 2018 stattete er der Redaktion des UniReport einen Besuch ab, aus Anlass des 50. Jubiläums der 68er-Zeit (und des UniReport), und berichtete anschaulich von einer auch für ihn aufregenden Zeit. Mit 81 Jahren ist Klaus Viedebantt verstorben, die Redaktion des UniReport trauert um einen sympathischen, wissbegierigen und humorvollen Menschen. Foto: Dettmar

Dienstag, 16. Juli 2024, 20.00 bis 21.30 Uhr
Konzert

Emotionen in Klangfarben

Zum Semesterende lädt das Sinfonische Blasorchester des Collegium Musicum der Goethe-Universität zum Konzert „Emotionen in Klangfarben“ ein. Dieses Konzert findet im Rahmen der Sensibilisierungsreihe Depression in Kooperation mit dem Zentrum für Hochschulsport Frankfurt statt. Casino-Gebäude, Campus Westend, Nina-Rubinstein-Weg 1, Frankfurt am Main

Mittwoch, 17. Juli 2024, 18.15 Uhr

Vortrag

Emissär der jüdischen Sache.

Richard Lichtheim im Zeitalter der Weltkriege

Dr. Andrea Kirchner, Fritz Bauer Institut

Jahrzehntelang vertrat der Berliner jüdische Politiker und Diplomat Richard Lichtheim (1885–1963) die Interessen der jüdischen Nationalbewegung gegenüber den herrschenden Mächten der Zeit. Als Emissär der Zionistischen Organisation bemühte er sich während des Zweiten Weltkriegs von Genf aus um die Rettung verfolgter Juden und verstand dabei als einer der ersten zeitgenössischen Beobachter, dass es sich bei den nationalsozialistischen Massenmorden an den europäischen Judenheiten um ein Verbrechen ungekannten Ausmaßes handelte: um ihre systematische und totale Vernichtung. Zuvor hatte Lichtheim während des Ersten Weltkriegs im osmanischen Konstantinopel gewirkt, wo es ihm gelungen war, die Maßnahmen abzuwenden, die die jungtürkische Regierung auch gegen die jüdische Minderheit geplant hatte. Die Biografie Lichtheims beleuchtet die Herausforderungen jüdischer Diplomatie im 20. Jahrhundert.

Seminarhaus, Raum SH 4.106, Campus Westend, Max-Horkheimer-Str. 4.

Eine Kooperation des Fritz Bauer Instituts mit der Martin-Buber-Profilur für jüdische Religionsphilosophie. <https://www.fritz-bauer-institut.de/veranstaltungen>

17. und 24. Juli 2024, jeweils 18.30 Uhr

Vortrag, Eintritt frei

Der Ursprung der Materie. Wie Elemente im Universum entstehen

Deutsche Bank Stiftungsgastprofessur »Wissenschaft und Gesellschaft« 2024

Unsere Elemente, die Bausteine allen Lebens, existieren bereits seit vielen Milliarden Jahren. Kurz nach dem Urknall gab es nur leichte, gasförmige Elemente. In gigantischen Gaswolken entstanden durch die Schwerkraft die ersten Sterne. Der Anfang für die Entstehung weiterer Elemente war gemacht. Bis zum Ende seines Lebens fusioniert ein Stern Elemente, wie etwa den für uns so unentbehrlichen Sauerstoff. Bei der Produktion von Eisen bricht der Stern unter seiner eigenen Schwerkraft zusammen und explodiert in einer Supernova. Doch was ist mit den zahlreichen schwereren Elementen? Einerseits werden sie in den extremen Bedingungen, die in einer Supernova herrschen, erzeugt. Andererseits findet sich in den Supernova-Überresten oftmals ein Neutronenstern – ein extrem kompaktes Objekt, das sich mit rasender Geschwindigkeit um seine eigene Achse dreht. Wenn zwei dieser außergewöhnlichen Sterne miteinander kollidieren und verschmelzen, werden ungeheure Mengen Energie und Materie ins All geschleudert. Erst unter diesen extremen Bedingungen können schwere Elemente wie etwa Gold entstehen. In der Vortragsreihe werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Clusterprojekt ELEMENTS und eingeladene Experten auf die Frage eingehen, welche Prozesse in diesen extremen Zuständen von Materie ablaufen und unter welchen Bedingungen hier schwere Elemente entstehen.

Mittwoch, 17. Juli

Prof. Dr. Almudena Arcones:

Auf der Jagd nach Neutronen

Campus Westend, Casino, Raum 1.801, Theodor-W.-Adorno-Platz

Mittwoch, 24. Juli

Prof. Dr. Tetyana Galatyuk:

Kosmische Materie im Labor

Physikalischer Verein, Hörsaal, Robert-Mayer-Straße
Veranstalter ist das Clusterprojekt ELEMENTS an der Goethe-Universität in Kooperation mit dem Physikalischen Verein Frankfurt im Rahmen der Deutsche Bank Stiftungsgastprofessur „Wissenschaft und Gesellschaft“. <https://elements.science/ursprung-der-materie/>

Freitag, 20. September

und Samstag, 21. September 2024

Bad Homburg Conference 2024

KI: Wie formt sie unsere Zukunft?

Die achte Ausgabe der Bad Homburg Conferences beschäftigt sich mit der Frage, wie Künstliche Intelligenz (KI) unsere Zukunft formt. Dabei diskutieren Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis sowohl über die Frage, wie der Einsatz von KI konkret verschiedene gesellschaftliche Bereiche (Arbeitswelt, Rechtssystem, Medizin, Bildung, Politik und Kunst) verändert, als auch über die tiefergehende philosophische Frage, inwiefern KI-generierte Aussagen und Prognosen die Zukunft von Individuen und Gesellschaft bestimmen. Der Münchener Soziologe Armin Nassehi wird am 20. September um 17 Uhr die erste Keynote der Konferenz halten. Weitere Keynotes von der Philosophin Stefania Centrone (TU München) und dem Informatiker Kristian Kersting (TU Darmstadt) folgen am zweiten Konferenztag. Zu den Vorträgen und Podiumsdiskussionen sind alle Bürger*innen eingeladen, die Interesse an einer kritischen Auseinandersetzung mit einem der großen Themen unserer Zeit haben.

Geplant wird die diesjährige Konferenz in Kooperation mit dem Center for Critical Computational Studies (C3S) an der Goethe-Universität.

Weitere Informationen: www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de

24. bis 27. September 2024

21. Frankfurter Kinder-Uni

Bei vielen Frankfurter Schulen steht sie fest im Jahreskalender: die Frankfurter Kinder-Uni. In diesem Jahr öffnet die Goethe-Universität vom 24. bis 27. September ihren größten Hörsaal für Acht- bis Zwölfjährige – morgens für Schulklassen, am Nachmittag für alle neugierigen Kinder, die mit ihren Eltern oder anderen Erwachsenen bei der 21. Frankfurter Kinder-Uni Wissenschaft hautnah erleben wollen. Direkt von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern lernen die Kinder-Uni-Studis, wie spannend Forschung sein kann, vor und nach der Vorlesung können sie sich wie die echten Studierenden auf dem Campus und in der Mensa tummeln. In diesem Jahr geht es um den Schlaf der Giraffen, die Funktionsweise des Herzens, das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern – und um die Frage, warum es eigentlich Chefs gibt. Nähere Informationen zu den diesjährigen Vorträgen und zum Anmeldeverfahren ab Anfang Juli auf der Website der Kinder-Uni.

<https://tinygu.de/hkhwg>

Fragen und Anregungen per Mail an:

kinderuni@uni-frankfurt.de

25. Oktober 2024 bis 16. Februar 2025

Ausstellung

OUR HOUSE: Künstlerische Positionen zum Wohnen

Museum Giersch der Goethe-Universität, Schaumainkai 83 (Museumsufer)
OUR HOUSE: Unser Haus, das ist das Gebäude des Museum Giersch der Goethe-Universität, eine Villa mit Geschichte. 1910 als Wohnhaus gebaut, später Sitz der spanischen Handelskammer, ist es seit dem Jahr 2000 ein Museum. Die familiäre, private Atmosphäre der ehemaligen Wohnräume fasziniert die Besucher*innen seit jeher. Nun steht dieser Wohncharakter des Hauses selbst im Fokus des Ausstellungsprojektes OUR HOUSE. Künstlerische Positionen zum Wohnen.

Nichts ist zugleich so privat wie öffentlich wie das Wohnen. Die eigenen vier Wände sind ein menschliches Grundbedürfnis. Angesichts steigender Mietpreise und knappem Wohnraum wird die Frage nach dem gerechten, nachhaltigen und guten Wohnen heute wieder mit großer Dringlichkeit politisch und gesellschaftlich debattiert. Wie wohnen wir? Wie prekär gestalten sich manche Wohnsituationen, und wie kann Wohnen zukünftig gedacht werden? Diese Fragen werfen die teilnehmenden Künstler*innen auf und nehmen dabei zugleich auch Bezug auf die Raumsituation des Museumsgebäudes.

Zu sehen sind Werke zeitgenössischer Künstler*innen wie Matthias Weischer und Susanne Kutter, aber auch historische Positionen wie der Wiener Fotograf Robert Haas oder die Frankfurter Fotografin Inge Werth. Sie beschäftigen sich mit den unterschiedlichsten Facetten des Wohnens vom Interieur als ästhetische Bühne über die prekäre Wohnsituation geflüchteter Menschen bis hin zum klostrophobischen Innenraum der Corona-Lockdowns. Die Berliner Künstlerin Jana Sophia Nolle entwickelt für die Ausstellung eine neue Arbeit, die sich mit der wachsenden sozialen Ungleichheit auseinandersetzt, welche sich in unterschiedlichen Wohnrealitäten manifestiert. Auch der Künstler Jakob Sturm wird sich in einer neu entstehenden installativen Arbeit mit der Thematik des Wohnens und des Wohnraums in Frankfurt beschäftigen. Ein besonderer Part kommt der Schweizer Künstlerin Zilla Leutenegger zu, die sich durch umfassende künstlerische Interventionen kritisch mit der Museumsvilla auseinandersetzt.

Das Projekt ist Teil der Kooperation INTERIOR, der neben dem MGGU noch fünf weitere Kulturinstitutionen der Region angehören: Die Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen Rüsselsheim, das Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg, das Kunstforum der TU Darmstadt sowie das Kunsthaus Wiesbaden und der Nassauische Kunstverein Wiesbaden.

Künstler*innen: Francisca Gómez, Robert Haas, Karolina Horner, Susanne Kutter, Zilla Leutenegger, Marcus Morgenstern, Jana Sophia Nolle, Elizabeth Ravn, Jakob Sturm, Matthias Weischer, Inge Werth. <https://www.mgggu.de/ausstellungen/our-house/>

Termine der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG)
www.khg-frankfurt.de

Sonntag, 14. Juli 2024, 19 Uhr

Gottesdienst zum Semesterabschluss

Wir feiern den Semesterabschluss mit einem Gottesdienst. Anschließend sind alle herzlich zum Meet & Greet in die Villa Gründergeist eingeladen.

Donnerstag, 18. Juli 2024, 17.45 bis 19.00 Uhr
»Künstlerinnen zwischen Frankfurt und Paris um 1900«. Führung im Städel

Treffpunkt: Foyer des Städel Museums, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt.
Besuch der Sonderausstellung mit Führung. Das Museum hat an diesem Tag länger geöffnet und kann im Anschluss an die Führung auf eigene Faust erkundet werden.

Eintritt: 5 Euro/3 Euro für Studierende des FB 07.

Anmeldung: erdmann@khg-frankfurt.de

bis 15. Juli 2024

Goethe-Uni online

Weitere Termine finden Sie hier
<http://www.uni-frankfurt.de/kalender>